

Namslauer M Stadtblatt.

Beitschrift für Tagesgeschichte und Unterhaltung.

Hr. 53.

Preis pro Quartal 1 Marf 5 Pf. in's Caus gelie-fert 1 Marf 15 Pf. — Alle Natierl. Pedarfalten nehmen Befeltungen für ben Praumerstinuspreis, incl. Abtragszebühr, von 1 Marf 25 Pf. an.

namslan. Connabent, 10. Juli

te werben sur bie Dinstag - Hummer ftens Montag Bormitrag 11 ubr und für nabent - Hummer bis fyateftens greitag Bermitra: 11 Ubr angenommen,

Die Rrifis in Frankreich. Während bei und in Deutschland die hohe Politif vollftandig Gerien hat, Die Leitenden Staatsmanner auf Reifen oder in die Baber gegangen find, und wir uns, nachdem die Marmgeruchte des Frühjahrs vollständig verstummt find, behaglicher Ruhe und Erholung erfreuen können, wird die politische Situation in Frankreich immer un-behaglicher. Die Nationalversammlung, die nun schon diverse Wochen, ohne irgend etwas Ersprieß liches, Entscheidendes gethan zu haben, tagt, schiebt Alles auf Die lange Bank, denn jede der Barteien fürchtet fich vor einer Entscheidung. Auch bas Streben ber Regierung ift darauf gerichtet, eine baldige Entscheidung möglichst zu vermeiden und bas leidige Aroviforium, in dem fich Frantreid, trog ber beschloffenen fonftitutionellen Gefege, noch immer befindet, fo lange wie es irgend geht gu tonferviren. Sich am Ruder bes Staates gu befinden, hat immer etwas Berlockendes; auch die jegigen Minister Frankreichs können diefer Verlodung nicht widerstehen, und die Berlangerung ber Broviforiums, auf welche fie hinarbeiten, geschieht wahrlich mehr aus perfonlichem Interene, lais im Interesse des Staates. "Wer weiß, was mus die Zufunft noch bringen kann", das sind die Gedanken der Legitimisten, der Orkeanisten und der Bonapartisten, und deshalb sind dies Varteien in der Antional-Versammlung auf das Eifrigste bemüht, das Bestreben der Regierung, Alles in der Schwebe zu erhalten, fortwährend zu unterftügen. Die Mitglieder der Linken find eigentlich die Einzigen, die es redlich mit Frank-reich meinen, die wirklich darauf bedacht sind, etwas Dauerndes ju fchaffen, die bem Lande eine feste Constitution geben wollen. Auch fie hoffen auf die Butunft, wenn auch nicht wahrend bes jegigen schwankenden Zustandes, aber sie find einer Svalition der anderen Parteien gegenüber nuneriss qu schwach, sie nüssen des balb leise auf-treten, mit dem rechten Centrum — wenigstens einem Theise desselben — Fühlung zu behalten suchen, diesem Concessionen machen, wenn nicht die am 24. Februar d. J. mühfelig genug zufammen-gebrachte Majorität wieder gespreugt werden soll. Deshalb dieses fortwährende Tasten und Fühlen awischen ben einzelnen Barteien und beren Gruppen, diefes unleidliche Hangen und Bangen vor einer Entscheidung. Die National-Versammlung hat sich schon längst überlebt, die Mitglieder der-Die National-Versammlung felben muffen das felbst fühlen, aber tropdem tagt und tagt fie ruhig weiter und eine Auflösung der-nen über die Frage der Auflösung stattgefunden haben, ift es unzweifelhaft, daß die Linke geschlosfen dafür, die gemäßigte und die außerste Hechte aber dagegen stimmen werden. Das rechte Centrum verlangt die zuvorige Berathung des Wahlgefetes und in biefer grage die Abstimmung nach Arrondiffements, wenn es feine Buftimmung gur Auflöfung geben foll. Die Entscheidung liegt alfo biemal wieder bei dem rechten Centrum, nur fragt es fich, ob die Linke in Bezug auf die Wahlfrage bereit fein wird, abermals eine Conceffion gu machen, die nothwendig sein dürfte, da die äußerste Rechte voraussichtlich aus reiner Opposition gegen die Regierung sich gegen die Wahl nach Arron-dissenents erklären wird.

Bei dem jetigen Stande der Dinge in Frant: worden.

reich kann man wahrlich nicht einmal für ben ! nachften Tag etwas Bestimmtes voraussagen; fo wurfs foll bemnachst veröffentlicht werden, bamit unberechenbar, fo wankelmuthig die Frangofen die öffentliche, vorzugeweise sachverständige Aritik überhaupt find, fo unberechenbar und wankelmu: Belegenheit habe, fich zu außern und bie Minifterial thig und vielleicht noch mehr, ist es ihre jegige Nationalversammlung in ihren Beschlüssen. Dazu tommt, daß den Frangofen ein Mann fehlt, der geeignet ware, ohne perfonliches Intereffe energisch tungen wird die Boce ber Errichtung einer Reichsbas Ruber bes Staates in Die Band gu nehmen. Mac Mahon, ein so großer Saubegen er immer fein mag, ift als Staatsmann winzig flein und im Augenblicke nichts als ein Strohmann, gehalten von den verschiedenen Parteien, eben weil er Strohmann ift und weil keine der Parteien für sid flark genug mare, einen ihrer Guhrer an ber Plan der prenfischen Cotterie zu Grunde gelegt wird, Spige bes Staates hatten zu konnen. Außerdem eine jährliche Ginnahme von etwa 15 Mill. Reichsverhält die große Masse des Volkes sich im Angen- mart ergeben würde. Dannit würde also das vor-blicke zu den politischen Fragen vollitändig indisse- aussichtliche Desicit pro 1876 so ziemlich gedeckt sein. rent; Handel und Wandel blühen, ein Krieg ift nicht in Sicht, also mag Alles gehen, wie es will, benten die Minister mit acht frangosischer Leicht: tat zu Freiburg zum Doctor der Philosophie ernannt sertigkeit und leben in den Tag hinein. Aber worden. Zum Doctor beider Rechte ernannte ihn daß dieser Zustand nicht sort und fort dauern bekanntlich bereits die Universität Leipzig. kann, liegt auf der Hand; ein so großes Land, In Beziehung auf die Stellung der pwie Frankreich, bedarf dringend einer sesten Staaks- Regierung bei der beabsichtigten Revis form, wenn es nicht fortwährenden Stürmen im Innern ausgesett fein will, die doch nur fchadigend auf die Interessen des Landes und seiner Sinwohner wirken können. Bielleicht wird die Bielleicht wird die anscheinend bevorftehende Löfung der Krisis abermals hinausgeschoben - erfolgen muß fie aber mats ginutisgegoveri — exposer may in acceptable einmal und je cher dies geschieht, je besser ist es site Frantreich, das bereits auf dem besten Wege ist, eine römische Provinz zu werden.

Wolitische Hebernicht.

Raifer Bilhelm verließ Robleng am 7. Bormittags 9 Uhr und begab sich über Mainz und Darmstadt nach Karlsruhe. — Daß es die Absicht bes Raifers ift, ben Ronig Bictor Emannel in Stalien gu besuchen, bestätigt die ,,Brov.=Corr.", indem fie fagt, daß fich an die Ende September erfolgende Reife des Raifers nach Baben-Baben, wenn irgend möglich, ber langft beabsichtigte Ausflug nach Stalien anschließen werbe.

Raiferin Augufta trifft bem Bernehmen nach in ben erften Tagen bes August in Berlin wieder ein und gedentt, fich am 24. Anguft nach Roln gur Blumenausstellung zu begeben. Bon Roln begiebt fich bie Raiferin mahricheinlich fofort nach Baben-

Baden, um bie Berbitfur gu beginnen. Ueber bie Theilnahme ber brei Gronpringen an ber feierlichen Bestattung bes Roifers Ferdinand Schreibt halbamtliche "Brov. Correfp.": "Die Bereinigung der Thronfolger von Aufland, bem beutschen Reiche und Stalien um ben Raifer von Defterreich barf als ein erneutes Unzeichen ber innigen und bedeutsamen Berbindung der machtigften Reiche des europäischen Continents gelten."

Der Rultusminifter Dr. Fall ift wieder in Berlin eingetroffen und hat provisorisch den Borfig im Staateminifterium übernommen.

Der Minifter bes Junern, Graf Gulen. burg, hat bem Raifer über die brei großen Reformgefete ber inneren Berwaltung in Ems noch fpeciellen Bortrag gehalten. Die allerhochfie Beftätigung ber Gefete ift inzwischen erfolgt. Auf ausdrucklichen allerhöchsten Befehl ift als Datum ber Publikation ber 29. Juni, ber Geburtstag bes Ministers bes Innern, Grafen zu Gulenburg, gewählt, und bies, offiziöfer Mittheilung gufolge, von Gr. Majeftat bem Minifter in hulbvollfter Weife perfonlich mitgetheilt

Gin Theil des neuen Unterrichtsgefet = Ent= ftelle in die Lage gejett werde, die etwaigen Uns-Dazu ftellungen zc. zu berüchichtigen.

In den Correspondenzen einiger Provingialgeitotterie angeregt. In einer folden Correspondenz heißt es: "Eine Reichstotterie könnte, wenn man die Bahl ber Loofe ber Lotterie von Preugen, Sachfen, Braunichweig und Samburg als fur den Confum in Morddeutichland genügend, annimmt, auf die Emiffion von 400,000 Loojen bajirt werden, was, wenn ber

aussichtliche Deficit pro 1876 so gientlich gebect fein. Der Abgeordnete Laster, ber sich fibrigens wieder gang wohlauf befindet, ist von der Universie

In Beziehung auf die Stellung ber preußischen Regierung bei Der beabsichtigten Revision Des Strafgefegbuches zu ben fogenannten Untrags= belicten wird gemelbet, daß in ben betheiligten Areifen volltommene Uebereinftimmung barüber herricht, die bisher bestandene Berechtigung gur Burudnahme des Strafantrages völlig zu beseitigen.

Der eines Uttentats auf ben Fürften Bismard und Rultusminister Falt verdächtige Dunin, welcher befanntlich in Strafau verhaftet und nach ber Stadt= voigtei in Berlin transportirt wurde, ift, wie man jest erft erfährt, bereits am 21. Juni wieder ent= laffen und nach Barfchan befordert worden, nachdem ber Berbacht als abfolut grundlos fich erwiefen hat.

Die Abgabe bes Rammergerichts-Erfenntniffes in ber Urnim'ichen Angelegenheit an ben Rechtsanwalt Mundel ift vor bem 20. Juli nicht zu erwarten; beshalb wird die Ginreichung ber Richtigfeitsbefcmerbe fruheftens furg vor Beginn ber Berichtsferien erfolgen tonnen.

Der italienische Befandte in Berlin hat im Unftrage jeiner Regierung bie Rundigung bes Banbelsvertrages zwijchen bem Bollverein und Italien vom 31. Dezember 1865 und ber für ganz Deutschland gültigen Schifffahrtsconvention zwischen dem norddentichen Bunde und Italien vom 14. Octbr. 1867 erflärt.

Bezüglich ber projectirten Reife bes Raifers nach Stalien ichreibt die gewöhnlich gut unter-richtete "Magbeb. 3tg.": "Wie man uns von bestunterrichteter Seite andeutet, find alle bisherigen Bedonten der Aerste gegen die im Frühlzerhft gu unternehmende Neise des Kaisers nach Italien, in Rücksicht auf das vorzügliche Befinden des Wonarchen, fallen gelaffen, und fo wird fich alfo ber Raifer entweder Ende September ober Aufangs October, ipatestens bis am 8. October, nach Mailand begeben, wo die Catrebue mit bem Konig Bictor Emanuel Borläufige Beftimmungen geben stattfinden foll. Borläufige Bestimmungen geben babin, daß ben Raifer ber Reichstanzler Fürst Bismard, Graf Deoltfe und mehrere der hervorragenditen Benerale begleiten. Gollte von Mailand aus noch ein Besuch von Floreng in Aussicht genommen werben, fo wurde ber Raifer funf, andernfalls nur brei Tage auf italienischem Boben verweilen. Es verfteht fich von felbit, daß alle diefe Dispositionen vorläufig find, die von bem Befinden bes Raifers abhangig bleiben. Belitifche Motive liegen ber Entrevne nicht gu Grunde, fie mußten denn in dem Beftreben ge- funden werden, die Bande der Freundschaft, die feit

Die halbamtliche "Brov. Correfp." fchreibt: Bur Musführung bes Befeges über bie firchliche Bermogensverwaltung, welches am 1. Octbr. b. 3. in Rraft treten foll, find jett nach erfolgter Bublifation bie erforberlichen Ginleitungen getroffen. Es wird baber auch an die bifchöflichen Behörben, insoweit die betreffenden Memter in gesemmäßiger Beife befett ober verwaltet find, Seitens ber Dberprafibenten unverweilt die Aufforderung ergeben, die im Gefetse vorgeschriebene Erklärung, ben Bor-fchriften bes Gefetzes in allen Punkten Folge leiften zu wollen, binnen 30 Tagen ab-Bugeben. Wo bies geschieht, tritt die ben bifchöflichen Behorben im Gesetze eingeraumte Mitwirfung bei ber Bermogensverwaltung ein. Wird die Abgabe ber Erflarung verweigert, ober lautet biefelbe ablehnend, fo geben die Rechte ber bifchöflichen Beborbe in Bezug auf die Bermogensverwaltung nach ber Beftimmung bes Befeges ohne Weiteres auf bie Staatsbehörben über. Sollte bei benjenigen bifchoflichen Behörden, welche gegenwärtig fich weigern, bem Befete Tolge gu geben, fpaterhin eine Sinnesanderung eintreten, fo wird es benfelben überlaffen bleiben muffen, ben Beg ber Rudfehr gu bem Gefete gu finden und eine bem eutsprechende Erklarung an geeigneter Stelle abzugeben.

Der Bropft Bener in Amileg, welcher feiner Beit bie Excommunication gegen ben Pfarrer Rid Umtshandlungen in ber Nachbarparochie Rahme aus der Proving ausgewiesen worben.

Die Nadricht, daß der Bisthumsverwefer Sahne in Sulba erfrantt und ihm die gefperrte ftaatliche Dotation wieder ausgezahlt fei, ftellt fich als erfunden beraus. Berr Sahme erfreut fich ber beften Wefundheit und hat bis jett noch teinen Bfennig feines Wehaltes zu Weficht betommen. - Dagegen berichtet bie "Magd. Itg." aus Fulba, bas für ben als reichsfreundlich allgemein befannten Domcapitular Dr. Maltmus, ber icon feit mehreren Monaten feines Augenlichts beraubt ift und an einer erheblichen Rervenfrantheit barniederliegt, fich ein Freund wegen ber Wiederauszahlung feines Gehaltes beim Oberprafibium verwendet und die Regierung mit Rudficht hierauf bie Wieberaufnahme ber Leiftungen aus Staatsmitteln verfügt hatte. Der arme Leibenbe wurde aber bagu aufgestachelt, die wohlwollende

Berfügung ber Regierung juruftzuweifen. Wie die Augeb. "Allg. Big." melbet, wird ber Ronig von Bapern bem beutichen Kaifer bei beffen in nachfter Boche erfolgenden Durchreife burch Banern auf einer ber gu paffirenben Stationen empfangen und nach München geleiten. -— Wie man aus Münchener Hoftreisen erfährt, hat König Ludwig über den vom Erzbischof von München-Freisping zu ben Landtagsmahlen erlaffenen Birtenbrief und die hierdurch bofumentirte Theilnahme beffelben an ben nicht mit ben ehrlichften Baffen betriebenen Bahlagitationen feine entschiedene Difbilligung ausge-Die bezüglichen Meuferungen bes Dloiprochen. narchen find auch bereits, wie bie "Rat. Btg." erfahrt, gur Renntniß bes Ergbifchofs gelangt.

Das Leichenbegangniß des Raifers Ferbinanb von Defterreich hat am 6. Juli ftattgefunden, Unter bem Geläute ber Gloden fammtlicher Rirchen bewegte fich ber mit acht Rappen bespannte Trauermagen von ber hofburg in die Rapuzinerfirche, mo= felbft ber Sarg nach ber Ginfegnung burch ben Rardinal Fürft Erzbischof in ber Gruft beigefest murbe. In der Rapuzinerfirche waren anwesend ber Raifer und die Raiferin, sowie sammtliche Mitglieber Des Raiferhauses, ber Kronpring bes beutschen Reichs und von Breugen, ber Rronpring von Stalien, ber Großfürft . Thronfolger von Rugland, der Bring Luitpold von Bayern , sowie die übrigen gur Be-ftattungsfeier eingetriffenen fremben Furstlichkeiten ; ferner die Bertreter ber Ronige von Sachfen und Belgien, ber papftliche Runtius, Die Mitglieder bes Reichsminifteriums und ber beiben Landesminifterien, ber Burgermeifter von Wien, ber Canbesmarichall, bie Beneralitat, bas gefammte biplomatifche Corps, bie Karbinale von Bien, Brag und Gran und viele Bifchofe und Bralaten. Alle Strafen, welche ber Trauergug paffirte, waren von einer unabfehbaren bichtgebrängten theilnahmsvollen Boltsmenge befett.

schließlich von solchen Jutentionen läßt sich allen tehrte er am 7. nach Wien gurud und reifte am Machten gegenüber bie beutsche Bolitit leiten. Abend beffelben Tages nach Karlsruhe ab. Auch ber Großfürst-Thronfolger von Rugland hat Wien am 7. mieber perlaffen.

> Mus Ungarn find bis jest im Gangen 196 Deputirtenwahlen jum Reichstage befannt. biefen gehören 161 ber liberalen Bartei, 13 ber Opposition ber Rechten und 22 ber außerften Linken an.

Die frangofifche Rationalversammlung befchaf. tigte fich auch in ber Situng am 6. mit Berathung von Gifenbahnvorlagen. - Die gwifden bem rechten und bem linten Centrum ftebende Gruppe Lavergne hat fich nunmehr über die Frage der Auflösung der Nationalversammlung schlüssig gemacht und sich wie Das rechte Centrum Dafür erflart, Die Brufung Diejer Frage bis nach Botirung bes Bahlgefeges gu vertagen. Die ber Linten angehörigen Burcaug hatten beichloffen, bemnächft den Untrag einzubringen, Die Rationalversammlung im Oftober aufzulofen, ba aber bas linte Centrum fich babin ausgesprochen, baß es nicht rathlich erscheine, augenblidlich einen derartigen Antrag einzubringen, so hat man vor-läufig davon Abstand genommen. — In ber Sipung am 7. begann die Nationalversammlung die zweite Berathung des Ges. Entw. betr. die Beziehungen der öffentlichen Gewalten. Der Deputirte Marcon (radital) beantragte, die Nationalversammlung folle fich für pernament ertlaren. Der Confeileviceprafibent Buffet wies nach, bag es gefährlich mare, ber gefchehen ließ, ift wegen unbefugter Bornahme von Nationalversammlung ben Charafter ber Bermameng gu verleihen; er tonftatirte ferner die Rothwendigfeit einer ftarfen Egefutivgewalt und fügte bingu, baß Die befte Garantie ber nationalbersammlungen in ber Starte liege, welche fie aus der Unterftugung burch bie öffentliche Meinung ichopften. Der Untrag Marcou's murbe barauf mit 604 gegen 25 Stimmen abgelehnt. Die Dreißiger - Commission zog das Amendement, wonach zur Einberufung der Nationals versammlung die Stimmen eines Drittels der Mitglieder ftatt ber Salfte genügen follten, gurud. Gin Umendement bes Gerzogs von La Rochefaucauld, bem Marichall Mac Mahon Die Rechte eines Souverains gu verleihen, murbe mit 433 gegen 177 Stimmen abgelebnt. Darauf verlas ber Deputirte Rrebrel eine Erffarung der Unhanger der fonftitutionellen erblichen Monarchie für die Gefetesvorlage ftimmen zu woller, ba diefelbe die Confequengen bes republifanifchen Brincips mefentlich abichwäche und beichloß die Berfammlung mit 546 gegen 97 Stimmen gur britten Lefung bes Bef. Entw. übergeben gu wollen.

In der Sigung des englischen Unterhauses am 6. erffarte Cochrane, bag er die Aufmertfamteit bes Baufes auf die Fortschritte Ruglands in Centralafien zu lenten muniche und beantragte die Borlegung der auf die Ottupation Rhimas durch Rußeiner weiteren Musbehnung Ruglands im Drient bin, welche nicht blos einen Ungriff auf Britifch-Indien wesentlich erleichtern, sondern auch fur ben Sandel Unschwellung des Fluffes überfluthet werden. Englands verberblich werden fonne. Der Redner tabelte barauf die feitherige unthatige Politit ber englifchen Regierung und hielt es für wünschens-werth, baß England fich auf irgendwelche Abmachungen mit Rugland nicht einlaffe. Afghaniftan fei ber Schluffel zur Stellung Englands in Indien und es Ginfluß Englands dort ju befeftigen. Der Unterftaatsfecretair Bourte lebute Die gewünschte Borlegung ber Schriftstude aus 3medmäßigfeitegrunden ab; verficherte baß bie Beziehungen Englands gu Rugland die freundschaftlichften feien. Afghaniftan gu ftupen fei die Regierung beftrebt, ebenfo die Ber-

ber Bapft ben geiftlichen Rath Schreiber, Bfarrer gu Engelbrechtsmunfter, zum Erzbifchof von Bamberg.

Der Ronig von Schweden ift am 6. Abends nach Rußland abgereift und zwar zunächst nach Riga.

Mus Can Sebaftian bom 6. Juli melbet ber Telegraph, daß mehrere Dampfer zahlreiches Kriegs= material und ichiveres Geschütz fur die Regierungs. tonnte. Truppen behufs Armirung ber betachirten Forts von bezwecen: Renteria landen. Die Rarliften haben in der Um-Der Kronpring bes beutichen Reiches und von gegend von Can Cebaftian eine neue Batterie er-

neun Jahren Italien und Preußen berbinden, immer | Preußen besinchte in Wien am 6. ben Rahlenberg | richtet. Der Ronigsbampfer "Driftamme" ift in ben enger zu fnilpfen, und schiedlich tann die Entrevue und bezah sich dann eine Einsabung des Erzbergog hafn von San Sebastion eingesafen, um ber Befestigung des Friedens dienen, denn aus lart Ludwig solgen nach Specialian eingesafen, um sich err Cart Ludwig folgend nach Bagerbach. Bon bort forberlichen Falls ber fremben Staatsangehörigen anzunehmen. Es find Nachrichten in San Sebaftian ungnegnen. es sind Ruditigere in Onn Gevonann eingetroffen, benen zusolge die Mitglieder der far-listischen Junten von Biscaya in Uneinigkeit geratfen sind. — Der Bater des Prätendenten Don Carlos, Infant Johann, ift am 5. Abende auf dem Bahnhofe von Bendaga verhaftet und nach Bayonne abgeführt worden. - Der Carliftenchef Dorregaran hat mit feiner aus 14 Bataillonen beftehenden Urmee Aragonien und Balencia in Gilmarichen geraumt und die Richtung nach Barbaftro eingeschlagen. -Undrerfeits haben die Rarliften in einer Starte von 12-1500 Mann am 6. Abends Junguera, beffen Befatung aus 1500 Dann besteht, angegriffen.

Die "Times" fpricht fich über ben Bwifchenfall mit Birma babin aus, bag bie in Rangoon bor= bereitete Expedition, falls Birma auf feiner Beigerung, ben Englandern den Durchmarich zu geftatten, beharren sollte, nöthigen Falls nach Mandalay gehen muffe. Die Regierung von Indien wurde indeß bie Nothwendigfeit, Birma megzunehmen, als eine große Ralamitat aufeben, da fie badurch mit China in unmittelbare Berührung gelangen murbe.

Provinzielles.

Breslau, 6. Juli. Gin ftart tridinofes Schwein wurde heute durch den Gleischbeschauer Dr. med. Ludorff bei bem Fleischermeifter Brauer am Dom in Folge ber mifrostopifden Untersuchung gefunden und fofort für jede Berwerthung als Rahrungsmittel unmöglich gemacht. Es ift bies feit ber Ginführung ber obligatorifchen Bleifchichau bier ber erfte Fall, welcher ben Gegen ber neuen Berordnung fur bas Intereffe ber Befundheitspflege flar legt.

Locales.

K. Ramslau. [Bur Melioration der Beibeniederung.] Die Regulirung der Borfluths. verhaltniffe in der Beide-Riederung ift für einen großen Theil bes hiefigen Rreifes eine Lebensfrage. Die vor langer Beit gur Berbefferung ber Borfluth ausgeführten Arbeiten find jum Theil durch fortges fette Bernachlässigung des Flusses und feiner Bors fluthe-Unlagen wieder unwirtfam geworben, gum Theil genügen biefelben aber ben gegenwärtigen Unforderungen ber Landwirthschaft nicht mehr und fo ift benn bie Meliovation ber Beibenieberung ein bringendes Bedurfnis. Bas ben hiefigen Kreis be-trifft, fo ift bie Beibe bei Anlage ber Grabte-Muhle und der Mühlen zu Altftadt, Ramslau und Damnig und der im Delser Rreife gelegenen Mühlen gu Laubsty, Boitsborf und Weidenbach in einer Beife gestant worden, daß man Querdamme durch die gange Niederung gezogen, hierdurch einen großen Theil berfelben in Duhlteiche verwandelt und ben übrigen Theil meiftens der Berfumpfung preisgegeben land bezüglichen Korrespondeng. Bei Begründung hat. Die Mihlteide find allmälig verlandet und seines Antrages wies Cochrane auf die Geschren zu Erlenbrüchen herangewachsen, welche gegenwärtig eine geringe Bolg= und Grasnugung gemahren, ber Entwäfferung vollftandig entbehren und bei jeder wenige fchlechte Gras in Diefen Bruchen tann nur mit Bulfe von Rahnen gewonner und das Solg nur bei ftartem Frofte gefällt und abgefahren werben. Gegen 500 Dettar ber Rieberungsfläche liegen in folder Beife auf ber Strede von Raulwig bis Beidenbach fast ertragelos darnieder und ift daber muffe alles nur Mögliche gethan werben, um ben eine Melioration biefes Theiles ber Rieberung mehr noch als bes sich auschließenden unteren bringendes Bedürfniß. 3m Uebrigen leidet bie Riederung bei Raulwit bis gur Dder fast überall unter bem nachtheiligen Ginfluffe häufiger, unzeitiger Ueberschwemmungen, welche bas Gras verichtammen und die Ernte unficher machen. Gin großer Theil stellung eines gewiffen Zwischenrapons; ein formliches ber Rieberung leibet außerbem an schablicher Naffe Albsommen bieferhalb sei aber mit Rußland nicht seine Bobens, welche nicht selten eine völlige Bersschossen. Implung bewirtt. Endich sehlte es den Niederungs wiesen gen dem am 5. abgehaltenen Konsistorium ernannte lebung bes Graswuchfes fo nöthigen Bewäfferung. Im Durchschnitt burfte ber gegenwartige Ertrag ber gegen 4000 Beftare umfaffenden Riederungswiej taum auf die Salfte besjenigen Ertrages gu veran fchlagen fein, welcher nach einer durchgreifenden Befeitigung ber genannten Uebelftande erzielt merben fonnte. Die vorzunehmende Mtelioration foll baber

> 1. Die Befreiung der Beideniederung von unzeitigen lleberichwemmungen,

folche erreichbar und vortheilhaft ift.

Schon im October v. J. ift ben fammtlichen Dominien, Gemeinde-Borftanden und Mühlenbefigern, welche an ber Beibe liegen und barum an ber Beibe-Regulirung ein befonderes Intereffe haben, ein bom Ronigl. Bafferbau-Inspector Berrn Cramer ent= worfener fehr ausführlicher Beibe-Deliorations-Blan jugegangen, ohne daß bie heute in der Angelegenheit irgend etwas Befentliches gefchehen ware.

Wegenwartig wünscht nun ber herr Dberprafident, Die Unfichten ber bei bem Unternehmen interreffirten Grundbesiger zu erfahren, weshalb ber Berr Lands rath Salica Contessa zur Distussion ber gemachten Borichlage einen Termin gum 14. Juli cr. im Gaale bes Grimm'ichen Sotels hierfelbft angefest hat, wo= gu fammtliche Dominial- und Dlühlenbefiger, fammtliche Gemeinde-Borftande und endlich noch besondere Gemeinde-Deputirte eingelaben find. Daß bie beabsichtigte Weide-Regulirung auf Quantitat und Qualität ber Beuernte von bem unberechenbarften Ginfluffe fein wurde, barüber ift im hiefigen Rreife tein Unbefangener im Zweifel. Ginc andere, schwer-wiegende Frage ift die bes "Koftenpunktes" und es liegt leider die Beforgniß nahe, daß das gange, fo hochwichtige Projett an Diesem Buntte icheitern durfte. Bielleicht gelingt es ben Bemühungen bes Berrn Landrath, ber bem Unternehmen ein fo lebhaftes Intereffe zuwendet, eine Staats-Subvention zur Bestreitung der sehr bedeutenden Rosten zu erwirken, wie folche anderwärts für ähnliche Unternehmungen von ber Moniglichen Staats-Regierung bewilligt gu werben pflegt.

Bermischte Rachrichten.

- [Seltsame Gewichtsprüfung.] einem Ritteraute bei Großenhahn murde in frober Wefellichaft bie Frage aufgeworfen: Wie viel wiegt eine Million preußischer Thaler? Die Lösung war nicht schwer; der herr bes Gutes holte einen Sad mit Thalern, legte ein Pfundgewicht in die Waag-Bie viel wiegen wohl eine Million Stubenfliegen? - Alle lachten und ber Wirth fagte: heute über Laufe ber Woche mußte Die gange Dienerschaft Fliegen fangen, bis 500 Stud beifammen waren. Abgegahlt und gewogen betrug bas Gewicht ein halbes Duentchen. Mithin wurden eine Million 7 Bfund 6 Loth wiegen.

Um Festtage St. Beter und Paul hat Mr om ber Bapft ben megitanischen Bater Raimondo Urgal in besonderer Andienz empfangen, der auch der lleber= bringer eines fonderbaren Geschenkes war. Daffelbe bestand nämtich aus einem Zweige von fünftlichen Blumen und in einem jeden Relche diefer Blumen lag entweder ein Bold- ober ein Gilberftud. Diefe Mungen bilben gufammen eine vollftandige Cammlung von ben jest in ber Republif Megito im Umlaufe befindlichen Gelbmungen. Bius IX. betrachtete lange Beit und auch mit Wohlgefallen biefes bigarre Gefchent, worauf er ben Ueberbringer beffelben mit bem apoftolifchen Gegen entließ.

Schuldig oder Schuldlos?

von Ernft Streben. (Fortfetjung.)

Er überließ fich einem neuen Unfalle von Luftigfeit, welcher feine gutmuthigen grauen Augen unter ben Ladhfalten, Die fich umber bilbeten, fast ver-schwinden ließ. In halbem Schmollen wendete fich Die Tochter von ihm ab und ihr etwas blaffes Weficht zeigte in ber warmen Rothe, die es überflog, baß ihm fonft nur ber Schmelg ber Farbe mangle, um durchaus ichon gu fein. Der gewöhnliche Mus-Rhyfiognomie, welcher eine leicht gebogene Rafe, obgleich sie ein wenig das Maß zarter Schönheitslinien überschritt, nicht zur Unzier gereichte, war Zurückaltung, vielleicht Kälte, und nur wer aufmerkjamer in die Tiefe diefer brannen Hugen blickte, bie nachdenfend unter ber hoben, gewölbten Stirn hervorschauten, tonnte babinter ein weiches, gur nagen mit einer Wiffenschaft vertrauter gu machen, Schwärmerei geneigtes Gemuth ahnen. Die Mutter Die, wenn ich auch verfäumte, wich ernstlich mit ihr

Die Entwafferung der Riederung b. i. die Bes | Sympathie fur bie Anfpruche ber Gefellicaft als | nun, man tann fich bas turiofe Beng einmal anfeitigung der schäldlichen Raffe des Bodens er. Die Tochter, deren Kleidung, obgleich ihre gut ge- hören", meinte Wellmann. "Meine Francuzimmer, Die Bewäfferung der Riederungswiesen, soweit baute Gestalt vortheilhan abzeichnend, in Schnitt nengierig wie dies Geschiecht einmal ist, haben beund Farbe fehr einfach ericbien. Der Bater - nun, ichloffen, ben gangen Enefus mitzumachen. was läßt sich weiter von ihm jagen, als baß er haben die Zeit und die Geduld bagu! — Schmirrige ein behaglicher, engbruftiger, aber umfangreicher atter Geschichten bas, mit der Phrenologie! Es wird herr war, beffen Rorpermaffe mit den vollen lebhaft wohl noch in Jutimft dahin tommen, daß, wenn gerötheten Wangen, den blanten Meuglein und der mir Jemand funftgerecht eine Bente in ben Ropf gwifchen graumelirtem haar hervorichimmernden ichlagt, er damit irgend ein Talent, eine Begabung Bollger grunnerteren Gaute grund gericht in Gintlang frand. in mir hervorruft, an die feither nicht gedacht worden Bas feinen Gaft betrifft, welcher, durch Empfehlungen war. Gine herrliche Erfindung! Den meinigen Bas seinen Gast betrifft, welcher, durch Empfehlungen war. Gine berrliche Erstüdung! Den meinigen an ihn gewiesen, erft sett einigen Wochen mit der gebe ich übrigens zu bem Experiment noch sange Familie verkeprte, jo haben wir seine Erscheinung nicht ber! Ha, ha, ha, ha!" Er lachte herzlich über ichon theilmeife geschildert, indem wir von einem feinen Ginfall. "Run, Sie haben es eilig, ich febe buftern oder ichwermuthigen Musornd feiner Buge ichon! Abien benn, ba Sie boch nicht langer uns fprachen, welche etwas hager und wie burch Reifen bas Bergnugen ichenten wollen, und fommen Sie gebraunt, von zwei dunklen Mugen belebt wurden. recht bald wieder!" - Die Thur ichlof fich hinter Gugen wir noch bingn, daß Baare und Bart ebenfalls duntel waren und daß eine ichlante, ebenmäßige lich geleitete. --Beftalt jugendlicher ericbien, als die leicht geagten Linien feiner Stirn, Die auf ein Alter von vierunddreißig bis fechsunddreißig Jahren hinwiejen, fo glauben wir ihn genügend geschildert gu haben.

Er griff jest nach feinem Sute, um fich bei ber Familie zu benrlanben, da er noch einige nothwen- um alles in ber Welt, Rind, du bentit boch nicht bige Unordnungen zu treffen habe, um feine Ueber- im Hanstleibe hinzugeben? Und wenn auch hente siedelung von einem nahe gelegenen Sotel in das Baus feines Wirthes zu bewertstelligen. Es war ihm gelegen gewesen, daß joner just eine freundliche Wohnung offen hatte, ba er jedenfalls einige Beit in diefer nordlichen Seeftadt verweiten, vielleicht fogar für immer fich bier nieberlaffen wollte. hatte bavon als von einem unbestimmten Blane gesprochen, ba er barüber noch nicht mit fich im Meinen fei: Die Berhattniffe murben feinen Entichlug bestimmen. Dieje Mussicht war in Der Familie mit Theilnahme und Befriedigung vernommen morden. Berr Wellmann hatte gleich aufange ben, ihm von befreundeter Geite empfohlenen, herzlicher als es fonft wohl in dem etwas mahlerifch abgeschloffenen Wefen bes Baufes lag, aufgenommen und im Berlauf ber Beit Berantaffung gefunden, feinem Rommen, als einer angenehmen Unterbrechung ber Langeweile, ichaale, und 22 Thaler hielten Gleichgewicht. Alfo Die ihn zuweilen plagte, mit Bergnugen entgegen das Gewicht einer Million Thaler 413 Centner ju feben. Richt als ob herr Berthold ein befonders 24%1, Phund. — Run aber rief ein Spafwogel: auziehender oder gesprechiger Gesellichafter geweien wäre, — dies lag wohl kaum in seinem Wesen, das nachdenklich und häufig zerstreut erschien; aber acht Tage soll die Lösung kommen. — Richtig! im es hatte sich herausgestellt, daß er ein ziemlich ge-Laufe der Woche mußte die ganze Dienerschaft Fliegen wandter Schachspieler sei, und da der altere herr Diejer Unterhaltung mit einiger Leidenschaft frobute, jo lud er jenen bringend ein, ibn fo oft er Beit Die Lippen bebten leife. Rafch erhob fie fich barauf und Benuge bagu habe, gu biefem Endzweck gu be- und verließ bas Bimmer. suchen, überhaupt sich als Mitglied ber Familie gu betrachten.

> Berthold war diesem Bunfche bereitwillig nachgetommen, ba er, fremd am Orte, überhaupt nur wenige Befanntschaften gemacht hatte und ihm bas gemuthliche Wefen bes Undern gufagte. Db noch ein auderer Grund ihn veranlagte, feine Befuche häufiger gu wiederholen - wer fann es wiffen! Jedenfalls hatte sich auch zwischen ihm und Franziska eine Urt freundschaftlicher Beziehung herangebildet, Die bei bem, für gewöhnlich etwas icheuen Dabdhen, bas nur wenig Umgang und faum eine Freundin hatte, faft wundernehmen mußte. Bielleicht gefiel ihr die ruhige von jeder Urt Schonthuerei entfernte Beife bes Fremben, und ber Bug leifer Schwermuth, ber in unbewachten Augenbliden fein Besicht einnahm, wandte ihm ihr Intereffe gu, bas fich unwillfürlich an ein hier etwas verborgenes Leid fnüpfte. Die einzige Berfon bes fleinen Areifes, welche im Stillen ber nenen Erscheinung sich weniger hold erwies, war die Mutter. Sie fühlte ihrerfeits von denselben Wahrnehmungen, welche Die Tochter anzogen, fich eher abgeftogen. Gie hatte feinen Grund dafür angeben konnen; aber sie hatte Montente, wo ihr bie Gegenwart bes Gastes geradezu unbehaglich war. Seine Augen hatten etwas Unheimliches, behauptete fie, und auch jest war es ihr nicht unlieb, als er fich, nach achtungsvoller Begrugung ber Damen, feinem Wirthe guwandte, Diefem gum Ubichied traftig die Sand gu ichutteln.

"Da fällt mir ein, herr Berthold, haben Gie nicht auch Luft, heut Abend in die Borlefung gu geben?" fragte biefer. - "Ich gebente bies gu thun", erwiderte ber Angeredete, "um mich einigereine noch hübsche Frau, bedeutend junger als ihr zu beschäftigen, doch von je schon etwas geheimniß-Batte, zeigte in ihrem gewählten Unzuge mehr voll Anziehendes für mich gehabt bat."

dem Abgehenden, welchen ber Sansherr freundichaft-

"Sollteft bu nicht bald baran benten, Frangista. beine Toilette gu machen?" nahm die Mutter nach einer langeren Paufe bas Gespräch wieder auf. "Die Vorlesung beginnt schon um sechs." — Findest bu es nöthig, liebe Mutter?" - "Ich bitte bich weiter feine Beraulaffung ift fich gu puten -Bublitum wird fehr gemischt fein - wogu ichenten wir dir überhaupt Rleider und Schnudfachen, wenn bu es faum der Muhe werth haltit, fie anzulegen? 3d weiß wirflich nicht -- ich glaube, ja, ich wollte in ber That, bu mareft meinetwegen leichtfinniger, eitel, flatterhaft, turz, ein wenig mehr wie andere, junge Madchen! Du bereitest mir zuweilen kummer burch bein jeltfames Wefen."

Die gemüthliche Frau hatte einen gang elegischen Ton angestimmt, fie schlug mit einem ungufriedenen Seufzer Die Bande über einanber und legte fich gurud in die Riffen. Frangista warf, über ihre Stiderei hinweg, einen lachelnden Blid nach bem Sopha, ichweigend und emfig die Radel handhabend, mahrend ber Bater am Fenster stand und "Seil bir im Siegerkrang" auf ben Scheiben gu trommeln verfuchte. Dann ftand fie ploglich auf, warf die Wolle, Das bunte Minfter, Die angefangene Arbeit über ben Saufen auf bas Tifchen, und eilte auf die Mutter gu, fie faft mit Beftigfeit in die Urme gu fchließen. Eine Minute lang barg sie ihr Gesicht an beren Wange. "Und du hast mich boch lieb, so wie ich bin" flüsterte sie und kehrte die bittenden Augen zu ihr. Ein seuchter Glanz schimmerte in ihnen,

(Fortfegung folgt.)

Rirchliche Rachri bten.

Um 7. Conntage nach Trinitatis (ben 11. Juli c.) predigen in bief. evanget. Mirche:

Borm. A. Boln.: Paftor Zawaba. B. Teutich: Paftor Schwart. Nachm.: Preb. Dobicall.

Mirchl. Ratechismustehre: Borm. von 11 bis 12 Uhr. Unitswoche bes polnischen Baftors.

Getauft. Den 2. Juli Ida Selma, T. des Tageard. Christian Suppra hier, geb. den 21. Juni; den 4. Juli Martha Ida Gerrud, T. des Klempthermitt. Ernit Mensel, geb. den 21. Juni; fant August, S. des Schneidermeisters Ernit Sichert hier, geb. den 25. Juli; desgl. Naul Gustap, S. des Schoerenspfeisiers Gustav Vecteer aus Shipmoit, geb. den 30. Juni; den 7. Juli Emma Selma Withelmine, S. der verm. Wilhelmine Verg. geb. zein ichter aus Glegutz, geb. den 26. Juni; den 8. Juli Mar Georg Getthold Allbert, S. des Satwirths G. Galle in Wöhnmig.
Kusäarsen. Den 2. Imi Wildard Mischer Lauf, eine

Gieftorben. Den 2. Juli Richard Albert Baul, einz. S. des Bidgiennachers Albert kornau in hief, poln. Borft, alt 3 M. 2 T.; ben 3. Juli die Blitten Maria Wiedarzzyt geb. Reugebauer in Jandendorf, alt 73 J.

Das evangel. Pfarramt.

Gine Zadereise un Stärfung ober Wiederher-ichtung ber Geschubheit fans nicht zeber unternehmen, theils der Koffen um anderentheiten der häuslichen ober geschäftlichen Verhältnisse wegen. Allen Diese mun empfelden wir als Erfah der Frumentur. Dr. Allen's Naturbeitmethode."— Verfaume Riemand, felde Aire's Naturhetimethode." Serfaume Remand, felbfi wein noch is schweizerigen, ich vos welthe-rühmte illustrirte Wert: "Dr. Aire's Naturheilmethode. Driginalausgade von Nichters Verlagsansfalt in Leip-igt" auguschaften. Dies 25 Vogen farte illustrirte Buch lostet nur 1 Mart und ist in allen größeren Buchhand-tingen werkfiels. lungen vorräthig.

Wiesen=Verpachtung. Die Parzelle Rr. 220 des Arakauer Rämmerei-Borwerks wird — ba der bisherige Rächter verftorben und die Bittme die Bacht nicht fortfeten will,

Dinstag ben 13. Juli er. Bormittag von 1/212—12 Uhr in unferem Burean wiederholt meifibietend verpachtet werben.

Namslau, ben 1. Juli 1875.

Der Magiftrat.

Sonntag den 11. d. M. Machm. 2 11br: Auflegen ber

Gefellen Rranten Raffe Guffav Seinze.

Holländ. Jägerheringe, Gebirgs-Himbeersaft,

besten Frucht-Essig, sowie

täglich frische **Presshefe** empfiehlt

Otto Faltin.

Bu Bauten offerirt billigst Eisenbahnschienen. Träger, Säulen, Walz-u.geschm.Eisen, Drahtnägel

in allen Dimensionen

M. Sittenfeld.

Stablissements = Anzeige.

Ginem geehrten Dublifum ble ergebene Ungeige, bağ ich mich hierorte als

Vleischermeister

in dem Saufe bes herrn Raufmann Mengel, Ringund Bahnhofftragen-Ede, etablirt habe. Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, burch gute Waare und folibe Preife mir bas Bertrauen bes Publifume gu erwerben. Paul Wolff,

Fleischermeifter.

Billiges Briefpapier u. Couverts mit und ohne Stempel, Vistenkarten:

100 auf gelb Carton 2 Mark. 50 Pf.

100 " marm. " 2 100 " weiß Glace 1 50 ,, Monogramme und Wappen in farbiger Bragung auf Bogen und Couverts

P. Beck.

Hals: u. Brustkranken, bei Buften, Beiferteit, Berfchleimung, Ratarrhen

Fenchelhonia

W. Egers in Breslau als von L. Linderungsmittel

bon großem Rugen, wenn berfelbe echt ift. Man wolle fich baber vor ben gablreichen, auf die Taufchung des Bublifume fi eculirenden Nachpfulchungen hüten und sorgsältig barauf achten, daß jede Flasche des L. W. Cgers'schen Fenchelhonigs dessen Siegel, Facsimile, sowie feine im Glafe eingebrannte Firma tragt. Fabrit-Miederlage ift bei

H. Steinitz in Namslau.

Ein neuer, gut gearbeiteter

Arbeitswagen, ein= und zweispannig, hat bald zu ver= E. Hoffmann, faufen.

Brauereibefiger.

Anna Lorenz.

wohnhaft Rlofterftraße, bei Beren Schuhmachermftr. Pohl, empfiehlt fich bem geehrten Bublifum gum Wafchewaschen, Nahen und Sticken.

Wichtig für Kranke! •

Damit alle Kranten sich von der Vor-glässtetet i. Mustr. Buckes Dr. Airy's Katurefeimethode sikergeugen tönnen, wird von Pilchter's Kerlags-Amstalt in Eripsig eind Seit. firt. Ninging gratifs und freo. versandt. Seder Leibende, welcher ichnell und sicher erfeilt sein will, sollte sich den Auszug tommen lassen.

Allen Eltern ift als vorzüglich bemahrte von Den Antoritäten ber Biffenschaft angelegentlich empfohlene Rahrung für ihre Rleinen ber

Timpe'iche Araftgries bringend angurathen, ber außerst leichtverdaulich sich burch hohe Nahrkraft und Billigkeit gang be-Ausweifungen gratis. fonders auszeichnet. An à Back 40 und 80 Bf. bei

H. Steinitz in Namslau.

Brauereibefiger.

Ein nüchterner und zuverläffiger Bierkutscher

fann fich zum fofortigen Antritt bei mir melden. A. Haselbach,

Sin Saushälter, unverheirathet, fofortigen Untritt melden bei

R. Abraham.

Tüchtige Maurer,

im Robbau geubt, fowie Arbeiter fonnen fic fofort bei gutem Lohn melben bei

Dels i/Schl. Edwin Arndt. Maurermeifter.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Runden hiermit die ergebene Unzeige, daß ich jest Bafferthorftraße, im Saufe bes Berrn Gleischermeifter Weber wohne.

Frang Illrich, Schuhmachermeifter.

Ein gut gangbarer, brauner, 7 Jahre alter Ballach ift zu vertaufen; eine Wohnung gu ebener Erbe und eine folche eine Treppe hoch, erftere balb ober zu Michaeli, lettere zu Michaeli, find mit Bubehör (auch mit großem Stall) zu vermiethen. Bo, gu erfahren in der Exped. d. Bl.

[Bermiethung.] Gin großes, geräumiges Quartier mit Bertaufsladen, zu jedem Geschäft lich eignend, welches von Herrn Raufmann Sachs bewohnt wird, wogu auch Stallung gegeben werben fann, fowie ein fcones, großes Quartier, im erften Stod vorn- und hintenheraus, welches auch getheilt werben tann, find jum 1. October b. 3. gu beziehen.

Carl Woiton, poln. Borft.

[Bermiethung.] Sine Woh miethen und Johanni zu beziehen. Sine Wohnung ift zu ver

Gustav Heinze, Reftaurateur.

[Bermiethung.] Gine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Stuben, Ruche nebst Bubebor, 2 Treppen nach vornheraus, ift bald oder zu Michaeli gu beziehen bei

Wzionteck.

[Bermiethung.] In bem Saufe bes Butsbefigers Soffmann auf ber Schugenftraße bier ift eine Bohnung, bestehend in 3 großen und einem Heinen Zimmer, Altove, Ruche nebst Beigelaß, gu vermiethen und 1. October gu beziehen.

[Bermiethung.] In meinem Saufe am Ringe ift bie 2. Etage vom 1. October ab, auderweitig gu vermiethen. Liebrecht.

[Bermiethung.] Gine Bohnung, bestehenb aus zwei Stuben, Ruche und Beigelaß, fif zu ver-miethen und Michaeli zu beziehen bei M. Rrichler, Badermeister.

Dienstag den 13. d. Mts.

Abend-Concert.

Ausgeführt von der hies. Stadtcapelle unter Leitung des Herrn Capellmeisters Barafd.

Anfang 6 Uhr. Entrée 20 R.-Pfge.

Für gute Beleuchtung und Feuerwerk wird gesorgt sein. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

A. Schenke, deutsche Vorst.

Garten "zum deutschen Bunde".

Montag den 12. Juli großes Garten-Rest.

Bon 1/24 Uhr ab: großes Raffee- und Ruchen Teft, Te

von 6 Uhr ab: großes Instrumental:Concert

von der Mamslauer Stadt-Capelle. Bei eintretender Dunkelheit

große Illumination und bengalische Beleuchtung des Gartens.

Für gutes Getrant und prompte Bedienung wird Sorge getragen fein.

Bu recht zahlreichem Befuch ladet ganz erges ft ein benst ein

Restaurateur in Böhmwig.

Auf Sonntag ben 11. b. Di. labet gum

Canzvergnügen Ouftav Heinze.

Zum Zanzvergnügen auf Sonntag den 11. d. M. ladet ergebenst ein Fabian, Gastwirth, p. B.

Sonntag ben 11. b. Dis, labet gum

Canz=Bergnügen gang ergebenft ein R. Scupin in Böhmwig.

Eisen Bahnzüge. Abfahrt von Namslau und Antunft in Breslau Früh Mittags Abends 11. 11. 902. M. It. Namslau . . . {Anf. 8 8 38 38 Breslau Oberthorbabnhof (Anf. 2 | 58 9 57 9 40

	Stadtbahnhof Ant.	10	9	3	12	9	53	
Ì	Abfahrt von Breslau und Ankunft in Ramslau							
-		Vormittag.				Nachm.		
Į		u.	M. ∣	u.	M.	u.	M.	
	Brestau Stabtbahnhof Abf.	6	25	9	45	5	30	
	Oderthorbahnhof {Ank. Abf.	6	34 40	9	53 5 7	5 5	40 45	
	Namslau {Ant.	7 9	55 2	11 11	21 29	7	10 18	

Getreide-Markt-Preife der Stadt Namslau vom 6. Juli 1875.

		Höchster.		Mittler.		Redrigster	
Weizen pr.	Renfchfl.	6	60	6	40	6	30
Roggen	- 7	5	80	5	60	5	50
Gerfte	-	4	50	4	30	4	10
Hafer	r	3	60	3	50	3	40
Erbjen	=	9	_		_	_	
Rartoffeln		1	30	-			
Ben (pro 5	4	50	-	-	-		
Stroh (pro	Schod) .	21			-	_	l —
Butter (pro	, ,	2	10	-	-	-	-

Berantwortlicher Rebacteur: Defar Opit. Drud und Berlag von D. Opit in Namelau.